



# Gesamtstrategien zur Armutsbekämpfung

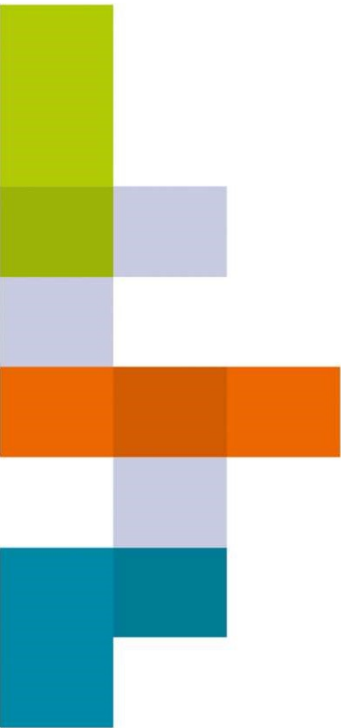
Das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“  
Der Thüringer Weg in der Familienförderung

Dr. Stefan Huber  
Laurence Frank

Ein starkes Land braucht starke Kinder - Strategien gegen Kinderarmut in Baden-  
Württemberg  
20.10.2020

## Gliederung

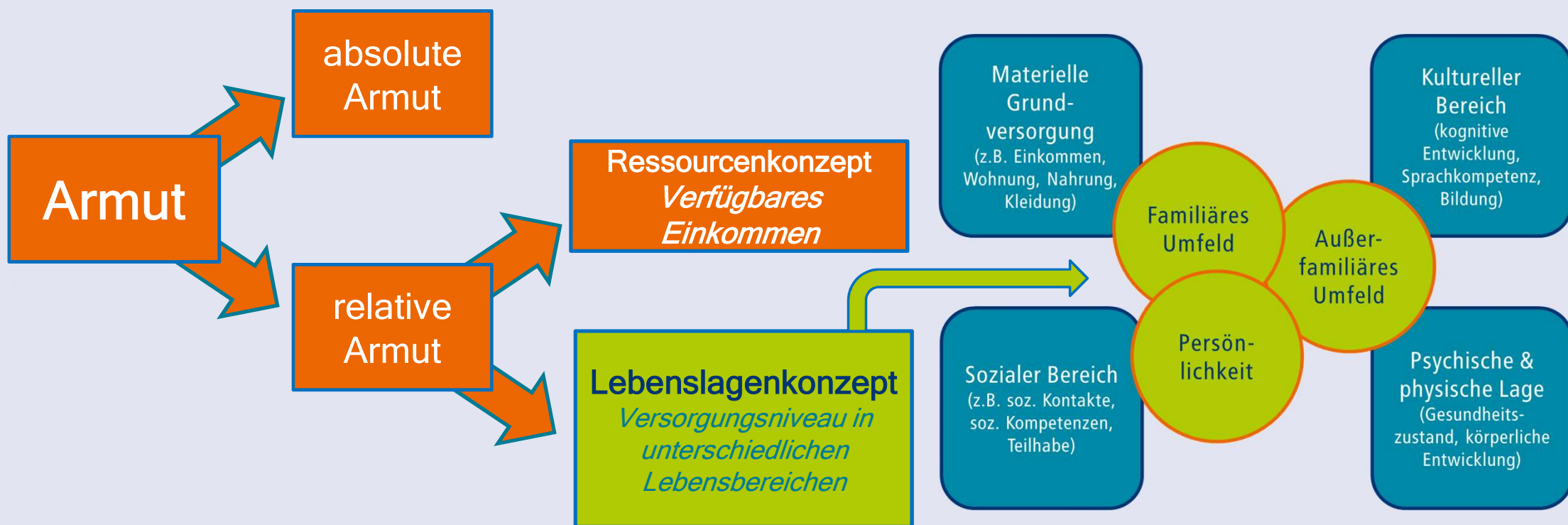
- 1) Familien und Armut
- 2) Situation in Thüringen
- 3) Integrierte Sozialplanung in Thüringen
- 4) Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen - Der Thüringer Weg in der Familienförderung



# 1) Familien und Armut

# Familien und Armut Verständnis von Armut

## Verständnis von Armut

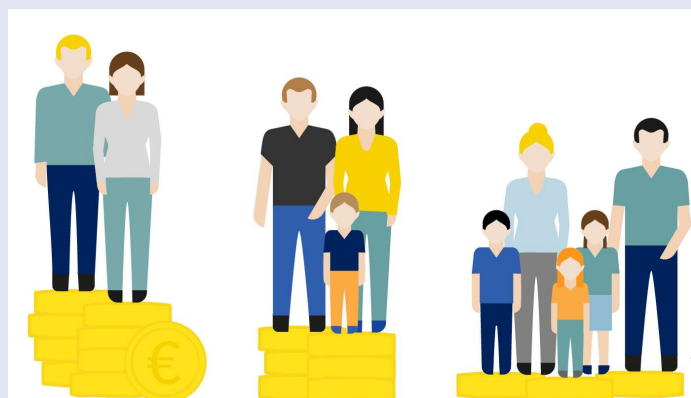


# Familien und Armut

## Familien- und Kinderarmut



<https://thomasplassmann.de/archiv/search?q=%20armutsrisiko>



[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie\\_und\\_Bildung/Infografik\\_Einkommenssituation-von-Familien\\_20180207.jpg](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Infografik_Einkommenssituation-von-Familien_20180207.jpg)



### Horizontaler Vergleich 2019 – Was am Monatsende „übrig“ bleibt

Einkommen/Abzüge 2019 in €	Ledig ohne Kind	Verheiratet ohne Kind	Verheiratet 1 Kind	Verheiratet 2 Kinder	Verheiratet 3 Kinder	Verheiratet 4 Kinder	Verheiratet 5 Kinder
<b>Jahresbrutto</b>	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Lohnsteuer	4.736	1.862	1.884	1.884	1.884	1.884	1.884
Kirchensteuer (8 %)	379	149	28	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag	260	0	0	0	0	0	0
Krankenversicherung (AN 7,85 % inkl. 0,55 % Zusatzbeitrag)	2.748	2.748	2.748	2.748	2.748	2.748	2.748
Rentenversicherung (AN 9,3 %)	3.255	3.255	3.255	3.255	3.255	3.255	3.255
Arbeitslosenversicherung (AN 1,25 %)	438	438	438	438	438	438	438
Pflegevers. (AN 1,525% / Kinderlose 1,775 %)	621	621	534	534	534	534	534
Kindergeld (Stand 01/2019)	0	0	2.328	4.656	7.056	9.756	12.456
<b>Netto</b>	<b>22.563</b>	<b>25.927</b>	<b>28.441</b>	<b>30.797</b>	<b>33.197</b>	<b>35.897</b>	<b>38.597</b>
<b>Steuerliches Existenzminimum</b>							
Erwachsener	9.168	18.336	18.336	18.336	18.336	18.336	18.336
Kinder	0	0	7.620	15.240	22.860	30.480	38.100
<b>Frei verfügbares Einkommen/Haushalt im Jahr</b>	<b>13.395</b>	<b>7.591</b>	<b>2.485</b>	<b>-2.779</b>	<b>-7.999</b>	<b>-12.919</b>	<b>-17.839</b>
<b>Frei verfügbares Einkommen/Haushalt im Monat</b>	<b>1.116</b>	<b>633</b>	<b>207</b>	<b>-232</b>	<b>-667</b>	<b>-1.077</b>	<b>-1.487</b>

© Sebastian Heimann, Deutscher Familienverband · Dr. Lucia Gaschick, Familienbund der Katholiken Freiburg

1.) Für unsere Berechnungen gehen wir vom gerundeten Durchschnittsentgelt pro Jahr aus.

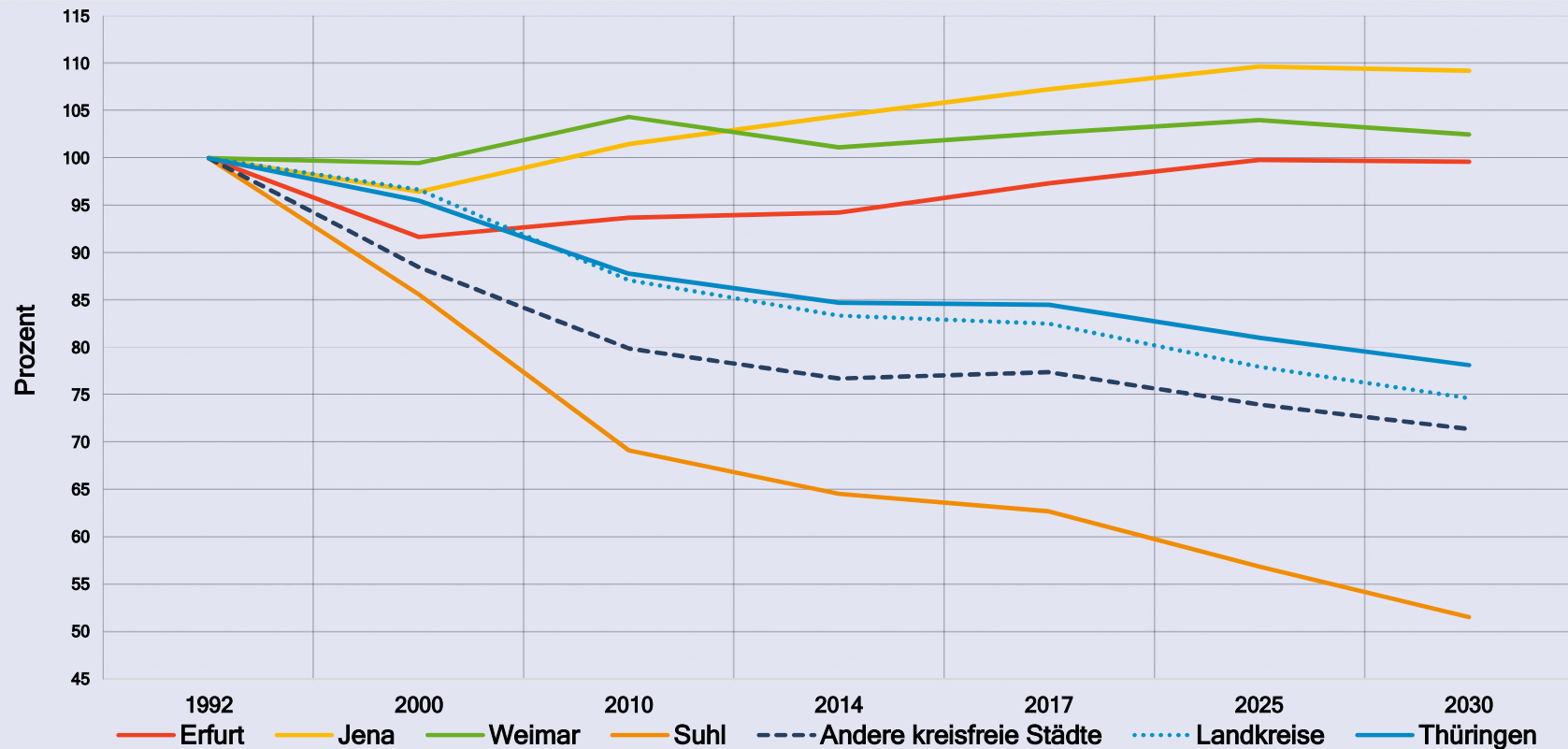
2.) Die erhöhte Abzugsfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen kann dazu führen, dass bei höheren Einkommen (hier 35.000 €) der Kinderlosen-Zuschlag in der Pflegeversicherung (Ehepaar ohne Kind) zu einer geringeren Lohnsteuer führt.

## 2) Situation in Thüringen

Erkenntnisse aus dem 2. Thüringer Sozialstrukturatlas  
mit der Fokussierung auf Armut und Armutsprävention

## Situation in Thüringen

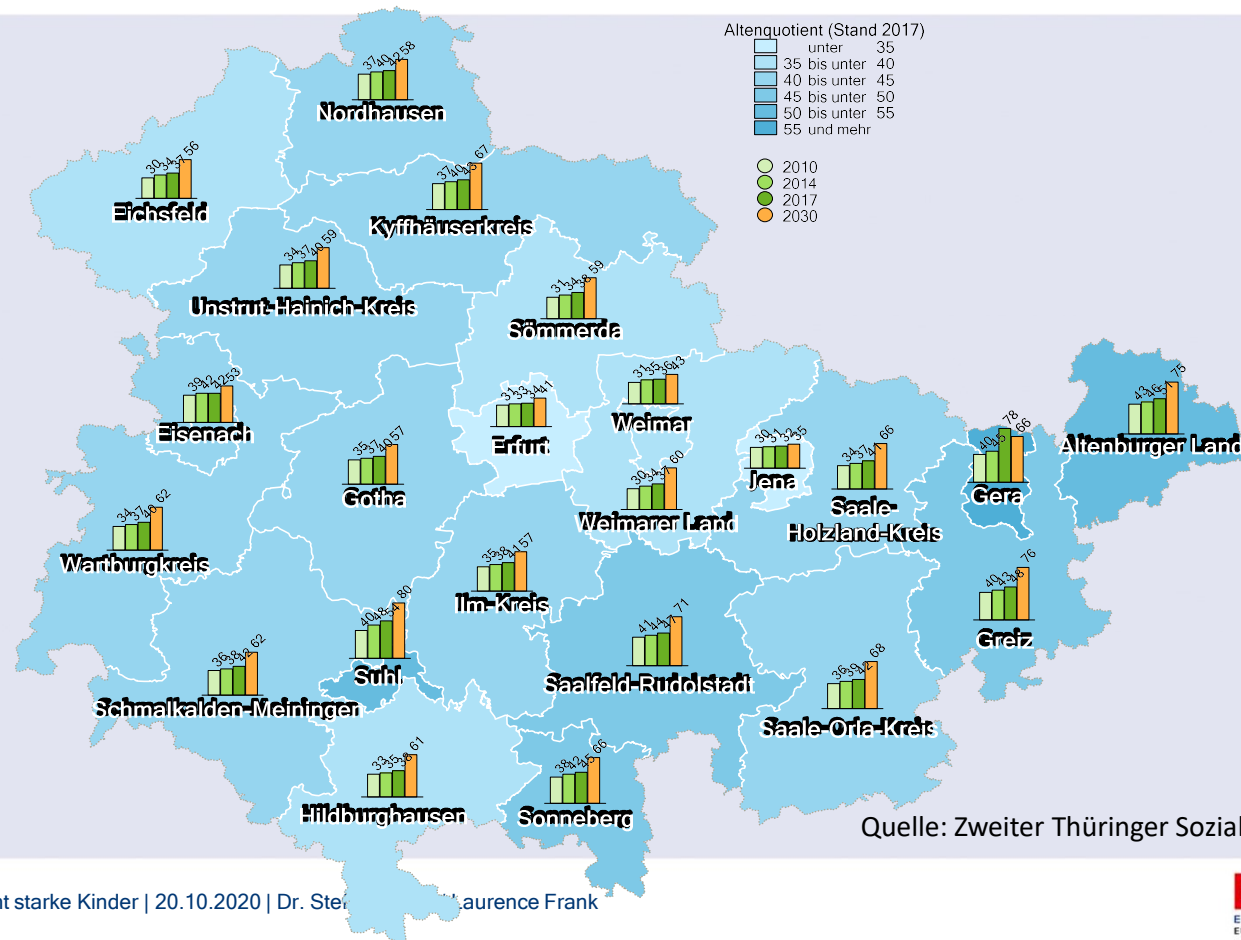
Bevölkerungsentwicklung in den Thüringer Gebietskörperschaften von 1992-2017 mit Prognose bis 2030 (1992=100 Prozent).



Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

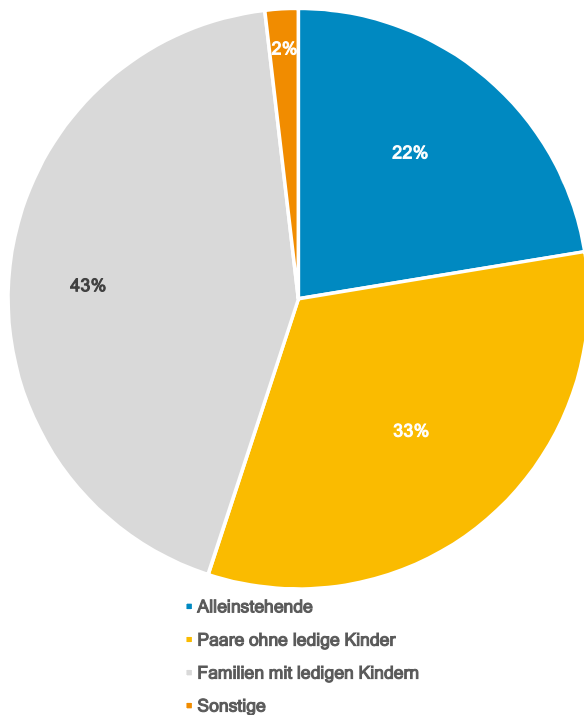
## Situation in Thüringen

Altenquotient in den Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten von 2010-2017 und Prognose 2030 (Anteil ab 65-Jährige an 15- bis unter 65-Jährigen).

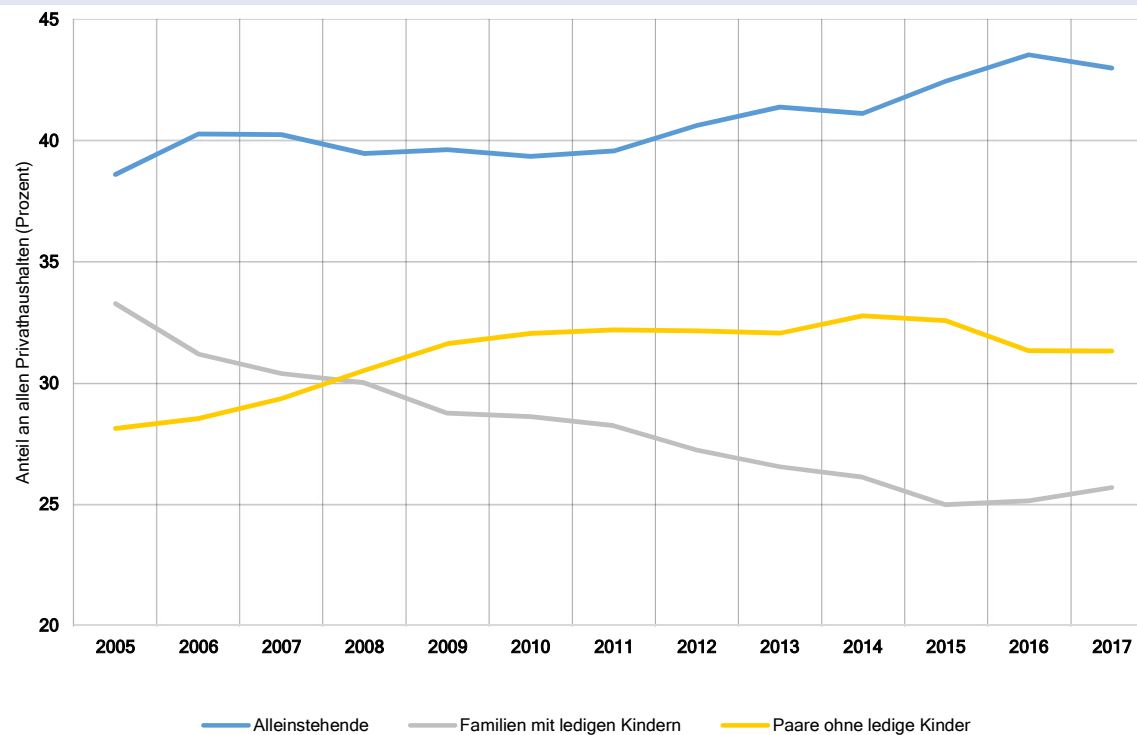


Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

## Situation in Thüringen Familien in Thüringen



Personen nach Familienstand in Thüringen in 2017 (Anteile an der Gesamtbevölkerung).



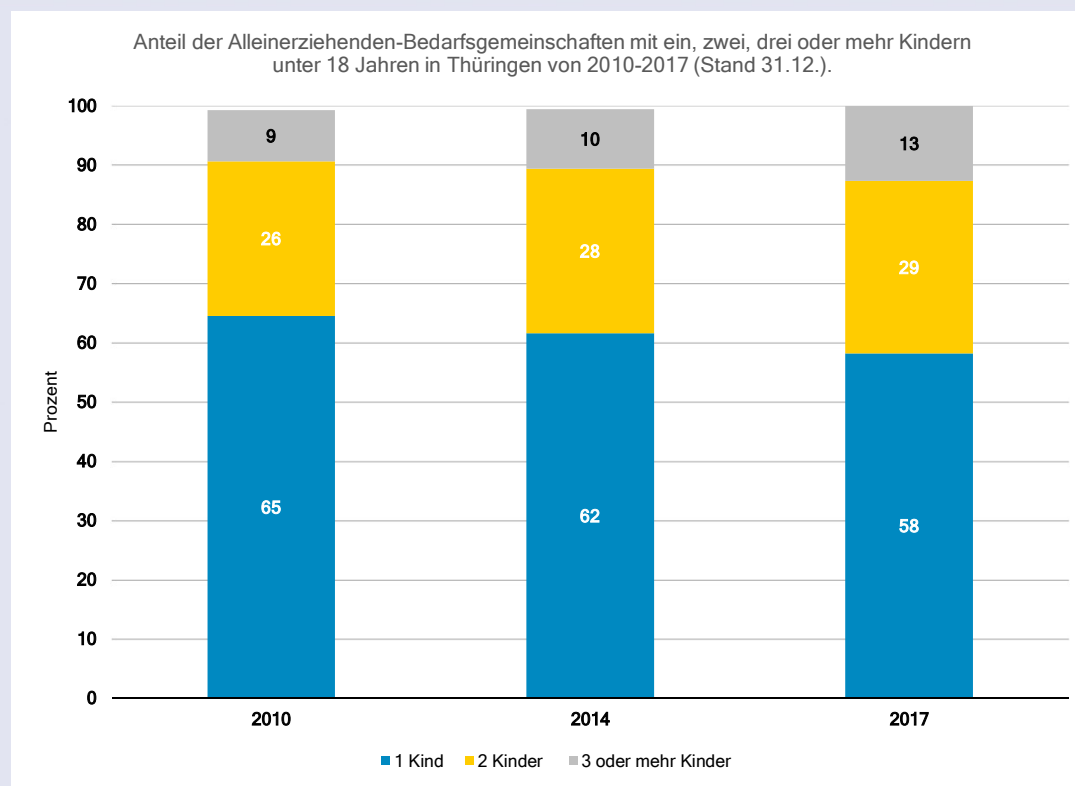
Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in Privathaushalten in Thüringen von 2005-2017.

Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

## Situation in Thüringen

### Alleinerziehenden-BG an allen Alleinerziehenden-Haushalten

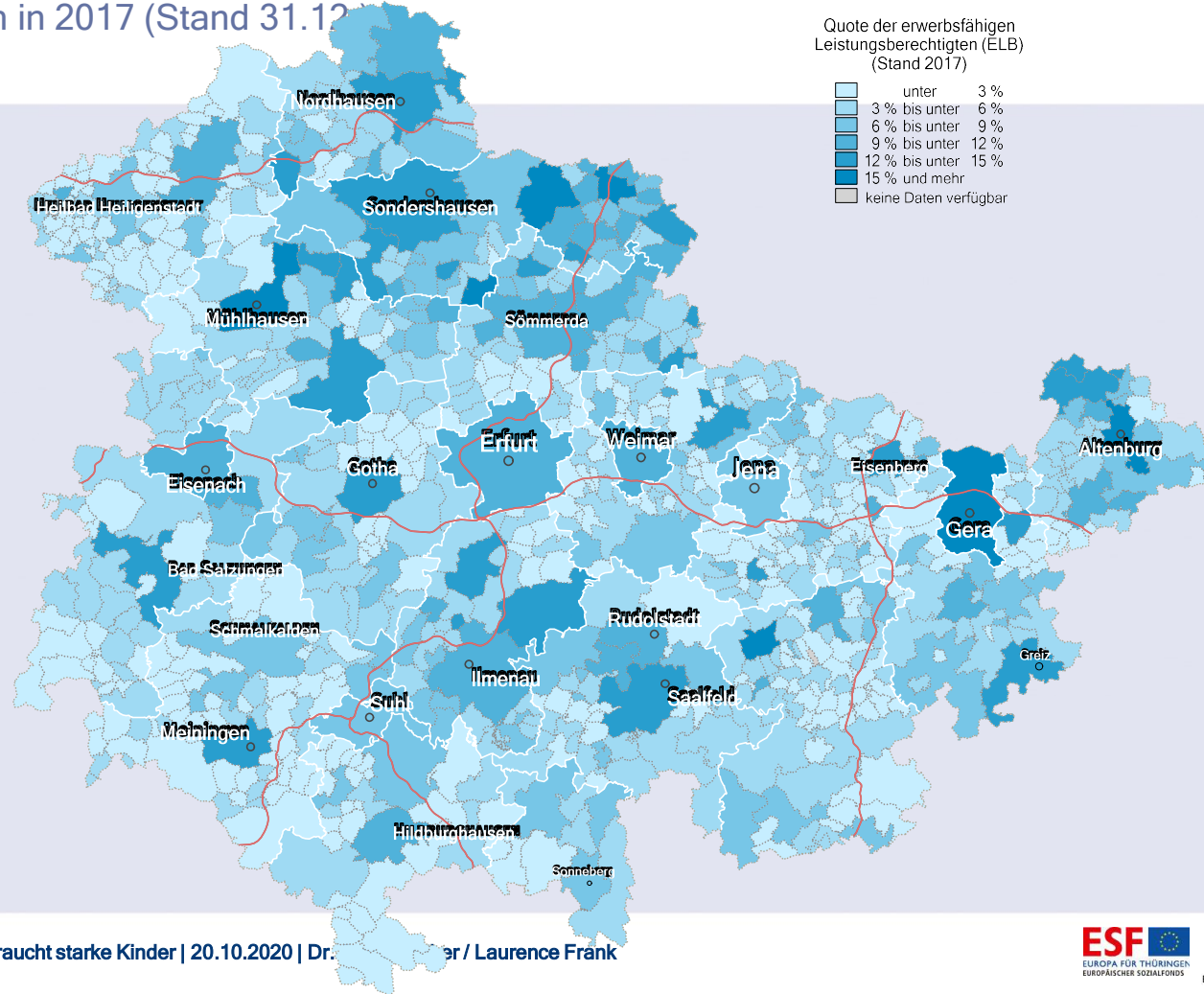
	2010	2014	2017
<i>Alleinerziehenden-HH</i>	45.000	54.000	52.000
<i>Alleinerziehenden-BG</i>	22.087	20.159	16.932
<b>Anteil:</b>	<b>49,1%</b>	<b>37,3%</b>	<b>32,6%</b>



Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

# Situation in Thüringen

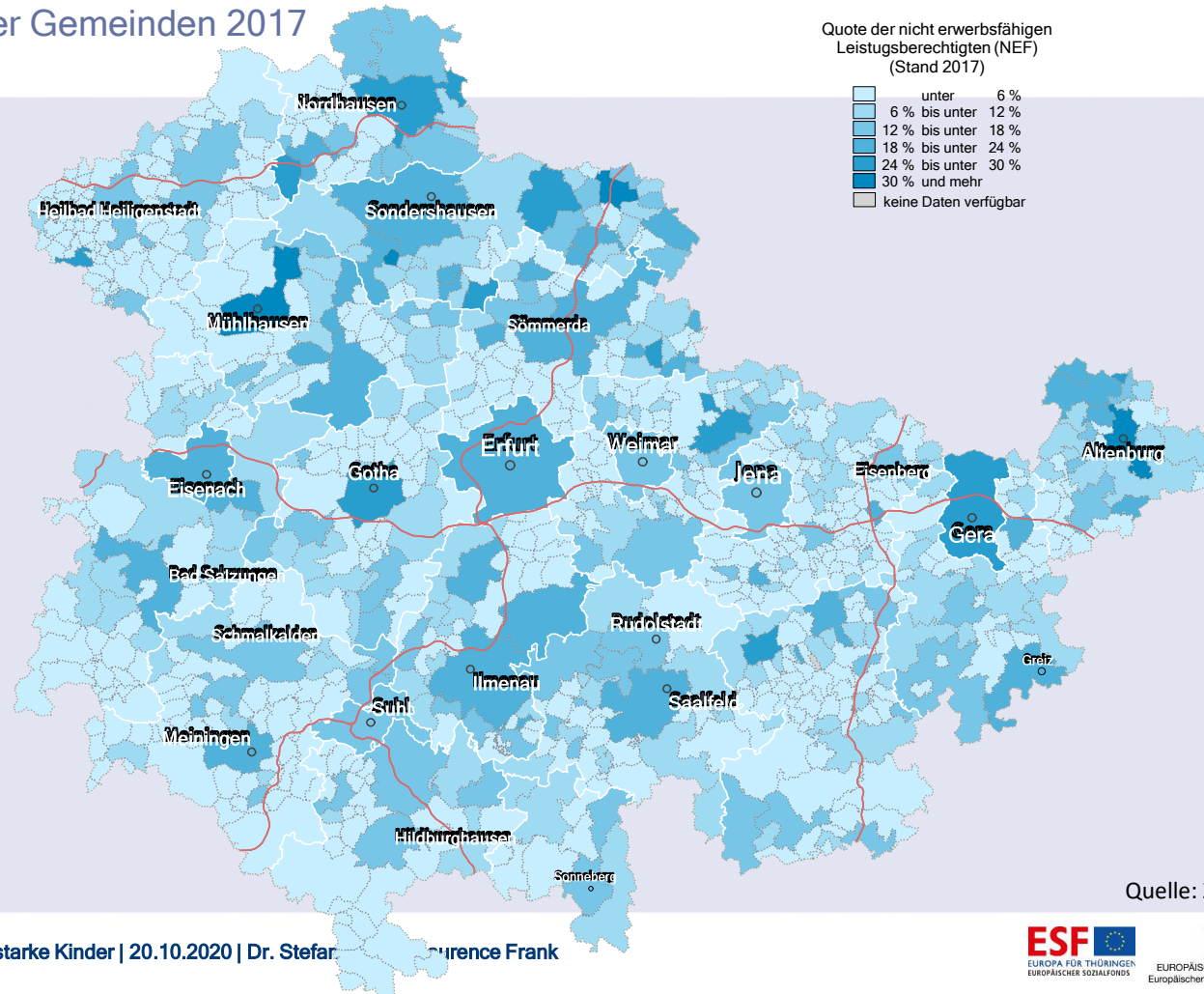
SGB-II-Quote erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) in den Thüringer Gemeinden in 2017 (Stand 31.12)



Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

# Situation in Thüringen

## SGB II-Quote der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 15 Jahren in den Thüringer Gemeinden 2017

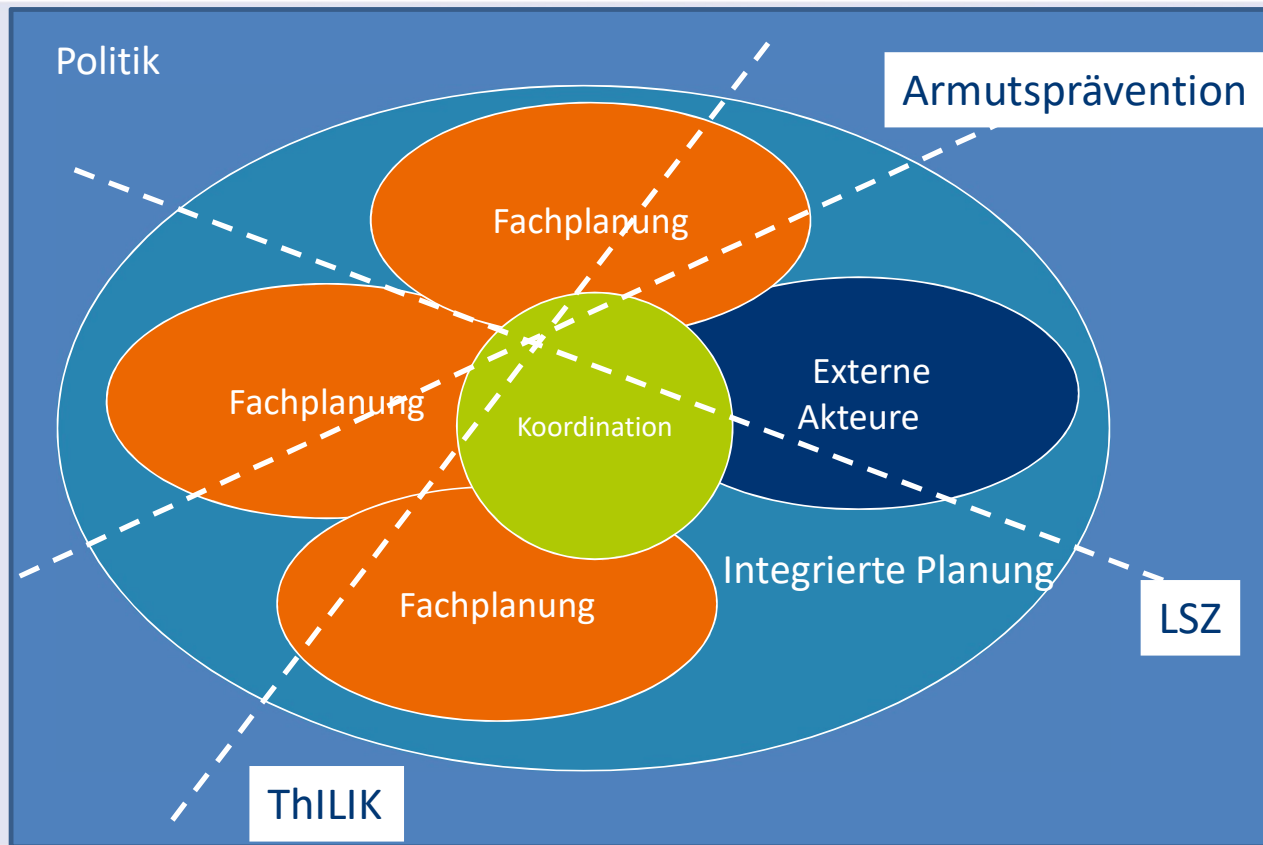


Quelle: Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

### 3) Integrierte Sozialplanung in Thüringen

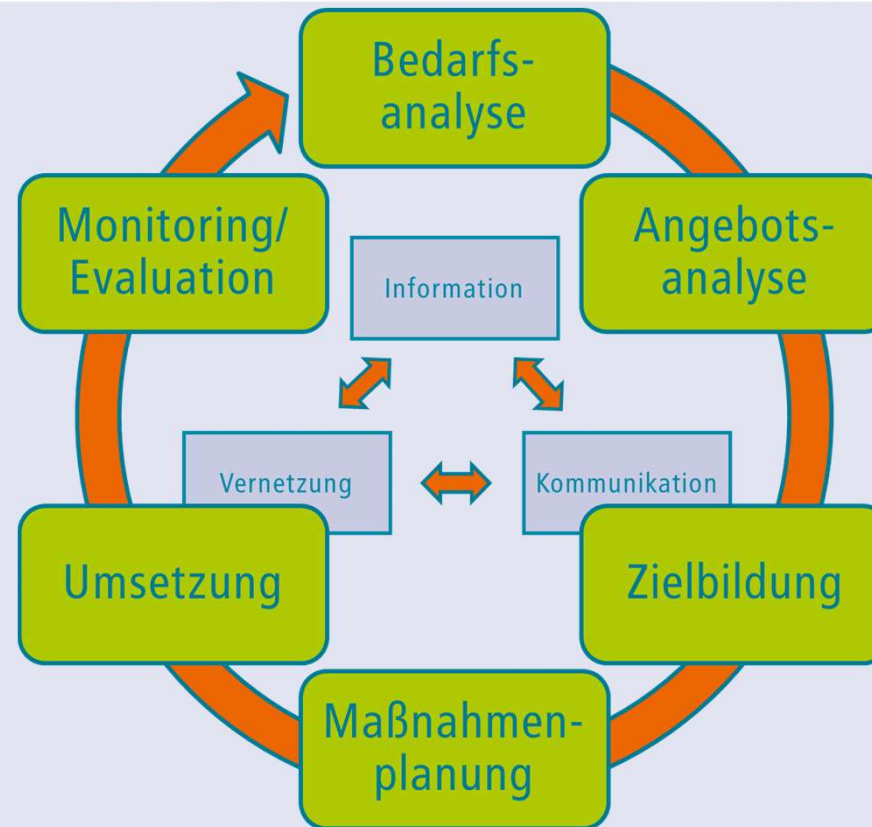
# Integrierte Sozialplanung in Thüringen

## Integrierten Planung

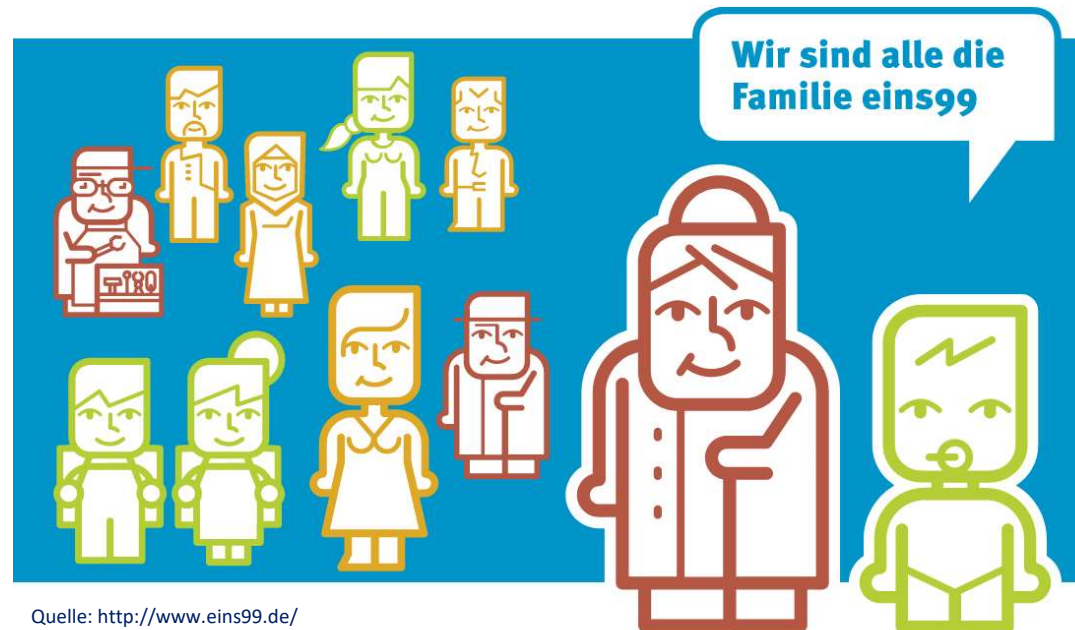


# Integrierte Sozialplanung in Thüringen

## Planungskreislauf



## 4) Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen – Der Thüringer Weg



Quelle: <http://www.eins99.de/>

# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Strategische Ziele und Schwerpunkte<sup>1</sup>

**Das Landesprogramm „Soziales Zusammenleben der Generationen“ ...**  
nimmt die Interessen der ganzen Familie in den Blick. [von den Jüngsten bis zu den Ältesten]



Quelle: <http://www.eins99.de/>

1) **Inhaltliche Ausrichtung:** Fokus liegt auf Familie, definiert als...

*„...eine vom gewählten Lebensmodell unabhängige Gemeinschaft, in der Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und füreinander da sind, unabhängig von einer Eheschließung oder der Form, in der sie zusammenleben, sowie der sexuellen Orientierung.“*

(§ 2 ThürFamFöSiG)

<sup>1</sup>Siehe Fischer, Jörg/Hilse-Carstensen, Theresa (2019): Familienpolitische Ansätze zur Förderung lokaler Infrastrukturen in ländlichen Räumen. In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Gesellschaftliche Teilhabe in ländlichen Räumen, Nr. 4, S. 26-3

# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Strategische Ziele und Schwerpunkte<sup>1</sup>

- 2) Entwicklung und bedarfsgerechte Gestaltung einer demografiefesten und nachhaltigen Sozial- und Bildungsinfrastruktur für Familien in Thüringen über **integrierte Sozialplanung**.
- 3) Stärkung der **Eigenverantwortung der Kommunen**
- 4) **Steuerung vor Ort** durch die Kommunen
- 5) Das LSZ als lernendes Programm mit hoher Prozessorientierung und Dynamik. Für die Kommunen steht eine **Prozessbegleitung** durch das IKPE zur Verfügung.

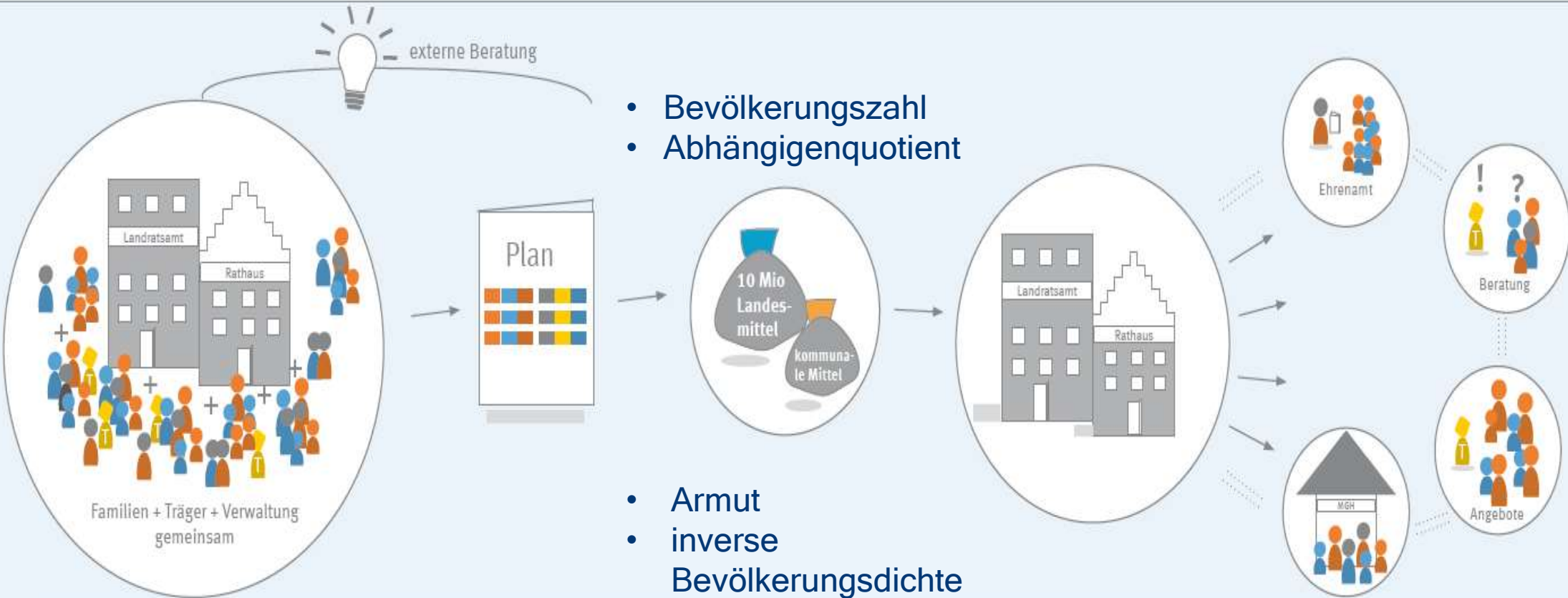
# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Rückblick und aktueller Stand

2015	Initiierung
2016/17	Erarbeitung eines Konzeptes unter Einbindung der Landesbehörden und der Kommunen sowie der freien Träger
2018	Erprobung in zwei Modellkommunen und Evaluation der Modellphase und Verankerung im Thüringer Gesetz zur Neustrukturierung der Familienförderung
2019	Richtlinie LSZ in Kraft getreten und flächendeckende Implementierung in allen 23 Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten

# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Förderstruktur

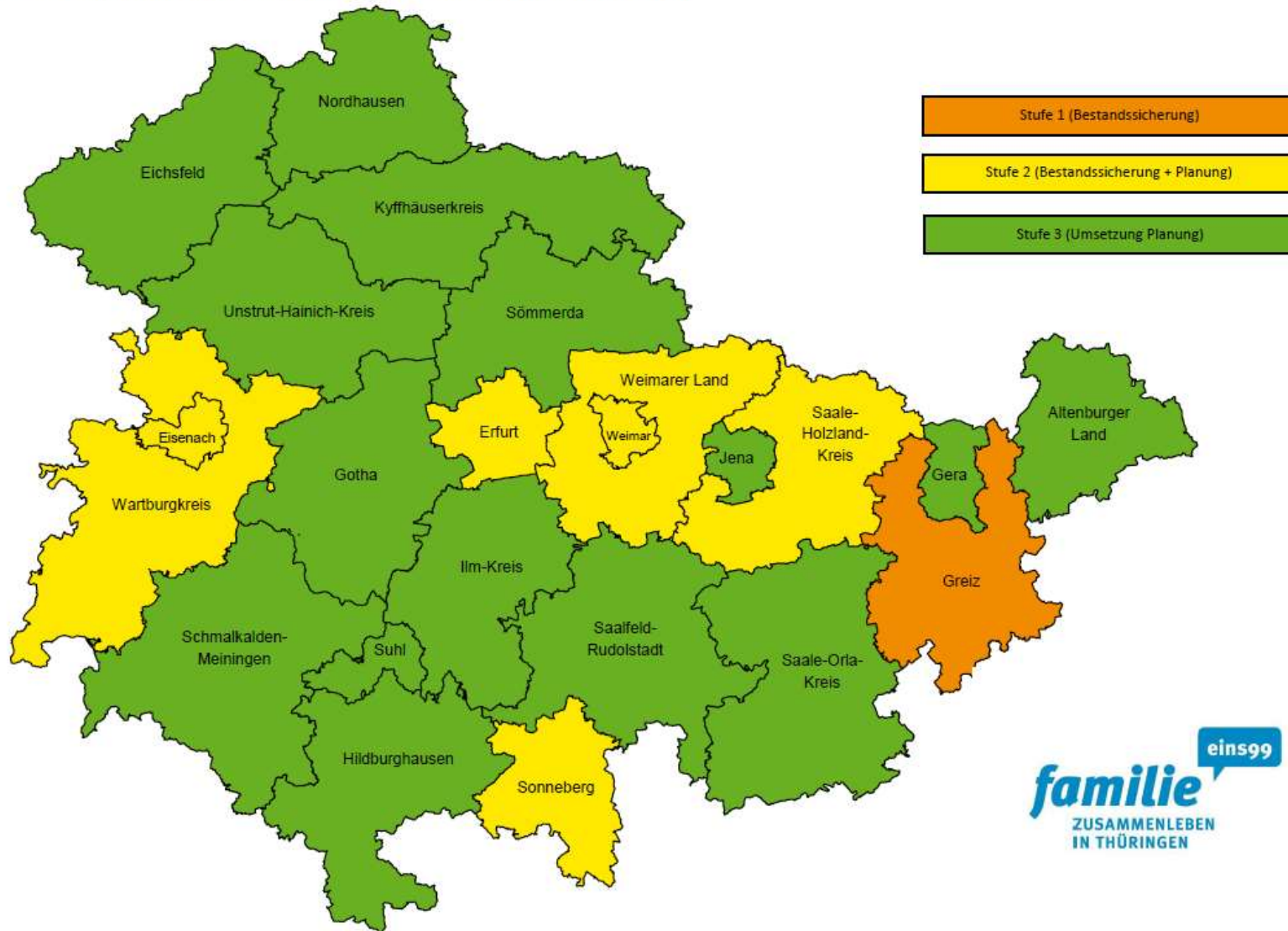


Quelle: [http://www.eins99.de/startseite?file=files/upload/Landesprogramm\\_Familie.p](http://www.eins99.de/startseite?file=files/upload/Landesprogramm_Familie.p)

Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (Stand 26.02.2020)



Thüringer Kommune für soziale und wirtschaftliche Entwicklung



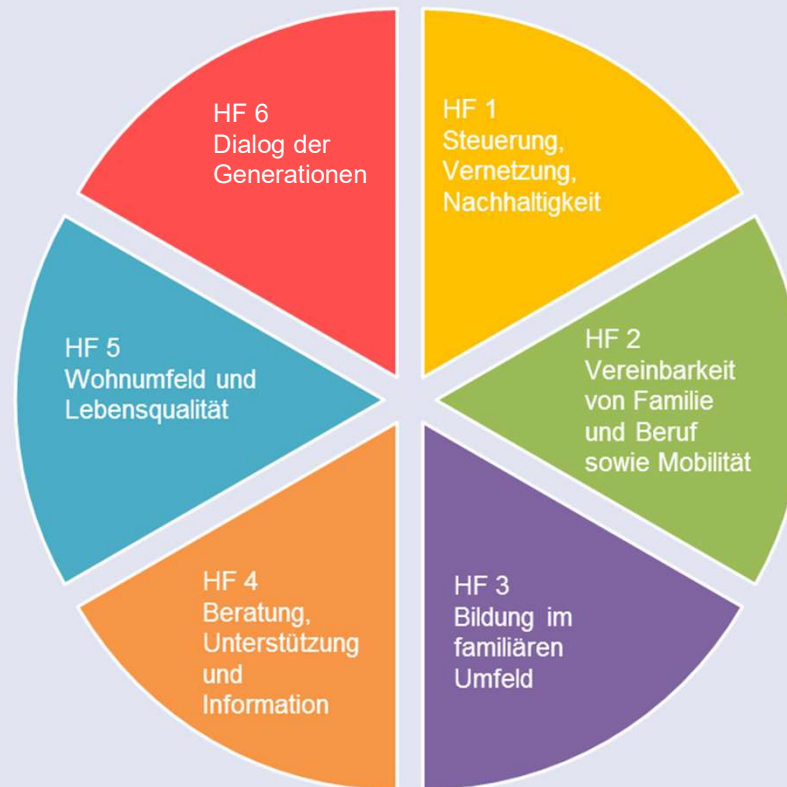
# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Sechs Handlungsfelder des LSZ

Pflegestützpunkte,  
Seniorenbüros,  
Mehrgenerationenhäuser,  
Familienzentren, Bürgercafés

Innovative Wohnformen,  
Großelterndienste,  
Nachbarschaftsnetzwerke,  
soziale Dorfentwicklung

Allgemeine und spezifischen  
Beratungs-  
und Informationsangebote  
Selbsthilfegruppen



Befragungen,  
Beteiligungsformate,  
Planungsfachkräfte

Unterstützung der Unternehmen  
bei generationensensibler  
Personalpolitik,  
Randöffnungszeiten erweitern,  
Entwicklung von  
Mobilitätsstrategien

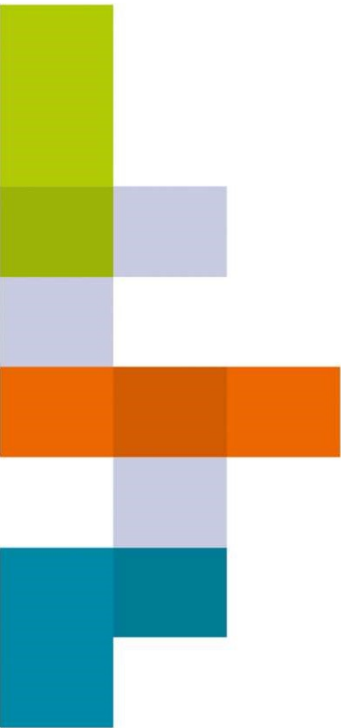
Bildungsangebote,  
Familienerholung,  
Qualitätssichernde  
Weiterbildung von  
Ehrenamtlichen

# Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

## Fazit



- **Lernendes Programm** mit hoher Prozessorientierung und Dynamik
- **Beteiligungsorientierter Prozess**
- **Bedarfsorientiertes Programm** - Angebote und Prozesse werden von den Familien her gedacht
- **Kommunikatives und vernetzendes Programm** (u.a. Armutsprävention)
- **Steuerungsinstrument** mit neuartiger Logik - Land als Förderer und Kommune als Gestalter



Noch Fragen?



## Kontakt

Dr. Stefan Huber

E-Mail: [stefan.huber@ikpe-erfurt.de](mailto:stefan.huber@ikpe-erfurt.de)

Tel.: 0361 30257 - 602

Laurence Frank

E-Mail: [laurence.frank@ikpe-erfurt.de](mailto:laurence.frank@ikpe-erfurt.de)

Tel.: 0361 30257 - 604